

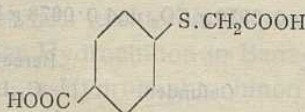
*p*-Chlor-*o*-aminophenylthioglykolsäureanhydrid. (Sl.)

das von Kupferchlorür durch Auskochen mit Alkohol getrennt wird. Aus der mit Tierkohle behandelten Lösung kristallisiert die Verbindung in farblosen glänzenden Nadeln vom Schmelzpunkt 205°. Fast unlöslich in kaltem Wasser, sehr schwer in heißem. Von starker Natronlauge wird das Anhydrid ohne Ersatz des Chlors unter Wasseraufnahme in das leicht lösliche Natronsalz der Chlorphenylamidothioglykolsäure übergeführt.

0·2182 g Substanz gaben 0·3864 g CO<sub>2</sub> und 0·0523 g H<sub>2</sub>O.

In 100 Teilen:

	Gefunden	Berechnet für C <sub>8</sub> H <sub>6</sub> ClNOS
C .....	48·29	48·12
H .....	2·66	3·07



Phenylthioglykol-*p*-carbonsäure.

Die in üblicher Weise hergestellte Lösung von diazotierter *p*-Amidobenzoesäure wird in eine mit etwas Acetat versetzte Lösung von Thioglykolsäure eingetragen. Nach kurzer Zeit erstarrt die Flüssigkeit zu einem Brei feiner gelblicher Kriställchen, die abgesaugt und mit Wasser ausgewaschen werden. Sie bestehen aus der Phenylthiothioglykol-*p*-carbonsäure, die durch eine relativ große Beständigkeit ausgezeichnet ist, selbst in ganz trockenem Zustande beim Erhitzen nur mäßig verpufft, und aus Äther, Essigäther oder Aceton, in denen sie leicht löslich ist, ohne Zersetzung umkristallisiert werden kann. Gelbe Nadeln vom Schmelzpunkt 153° (unter Zersetzung), fast